Cão de Água Português Schweiz

Gazette 2010/1 - April 2010

Foto Daniel Schümperli

Generalversammlung 2010

Agility, Dog Dancing, Therapiehunde Ausbildung

Ankörung, Wesensprüfung, Formwert Beurteilung

Der Fuchsbandwurm

Ein neues Buch über unsere Cãos

Diogo

Dies und das...

Gazette 2010/1 - April 2010

Vorwort der Redaktion **3**
Generalversammlung 2010 **3**
Jahresbericht der Präsidentin 3
Welpenvermittlung- und Infostelle 4
Protokoll der 14. Generalversammlung 5
Arbeit, Sport und Spiel **7**
Agility: Colette Weill und Janis 7
Agility: Christine Käppeli und Ayleen 7
Prüfungen: Renate Rovero und Cào 8
Dog Dancing: Colette Weill und Janis 8
Dog Dancing: Putz und Munter 9
Zucht **9**
Ankörung/Formwertbeurteilung 9
Wesensprüfung 9
Gesundheit **10**
Der Fuchsbandwurm 10
Unsere Hunde **11**
Ofra auf dem Hausboot 11
Janis der Therapiehund 12
Internationale Freundschaft 12
Kurz und knapp... **13**
In den Medien **13**
Ein neues Buch über unsere Hunde 13
Spass muss sein **14**
Diogo 14
Umfragen **15**
Mitteilungen **15**
Aus dem Vorstand 15
Aus der Redaktion 15

Vorwort der Redaktion

Corinne Kaufmann hat im letzten Heft angekündigt, dass sie etwas kürzer treten und deshalb die Gazette in neue Hände übergeben will.

Colette, Brigitte, Béatrice und ich probieren nun also, die von Corinne Kaufmann ins Leben gerufene Gazette herauszugeben. Einfach wird es nicht. Es geht ja nicht um Layout, Bilder und Text. Es geht um Inhalt.

Ich freue mich, dass die meisten Mitglieder des alten Teams weiter mit dabei sind. Adriana Bertossa will leider nicht mehr mitmachen. An dieser Stelle möchten wir ihr herzlich danken.

Falls jemand aus dem Leserkreis als regelmässiges oder gelegentliches Redaktionsmitglied mitmachen möchte, ist sie oder er herzlich eingeladen!

Wir haben etwas am Layout geschraubt und sind gespannt auf die Reaktionen. Bitte sendet uns doch ein Mail!

Nun wünschen wir Euch viel Spass beim Stöbern durch die alte/neue Gazette.

Viele Grüsse

Werner Wider und das Redaktionsteam

Generalversammlung 2010

Werner Wider

Am Sonntag, 7. März haben wir uns zur jährlichen Generalversammlung getroffen. Diesmal fand das Treffen nicht wie in den Vorjahren in einem Restaurant statt, sondern in der bereits vom Hundetreff bekannten Hütte von Niederbipp.

Es war dann allerdings so kalt und es hatte so viel Schnee, dass die Hunde und deren Besitzer es vorzogen, drinnen an der Wärme zu bleiben, statt draussen herumzutollen. Der Winter hatte noch einmal voll zugeschlagen.

Trotzdem freuten sich die Zwei- und Vierbeiner, sich wieder einmal zu sehen und miteinander zu plaudern.

Jahresbericht der Präsidentin

Beatrice Passaretti

Mein erstes Jahr als Präsidentin ist zu Ende gegangen. Es war ein Jahr, geprägt von Emotionen, Wut und auch ein bisschen Angst.

Und Ausschlag war NUR ein kleiner „härziger“ wuscheliger Hund, namens Bo. Die halbe Welt spielte für eine Zeit verrückt. In Fernseh- und Zeitung Interviews geben verlangte einigen Mitgliedern, im Speziellen Corinne Kaufmann und Beatrice Hummel, einiges an Geduld und Nerven. Die Angst, dass unsere Rasse zum Modehund gemacht wird, hat sich zum Glück nicht bestätigt.

Ein stolzes Gefühl ging schon durch meinen Körper, als ich im Januar am TV in der Tagesschau den Bericht gesehen habe, dass ein portugiesischer Wasserhund in den Trümmern des Erdbeben auf Haiti nach einigen Tagen noch Überlebende gefunden hat.

Seit letzten Sommer dürfen wir, der Klub, uns auch über eine eigene, und wie ich finde, ganz tolle Homepage erfreuen. Ein riesiges Dankeschön geht dafür an Werner Wider, der sie ins Leben gerufen hat und sie auch super betreut. Ich denke wir wissen alle, was das für einen grossen Aufwand bedeutet.

Der Cào Treff fand dieses Jahr auf dem Hundesportplatz Ziegelhütte in Niederbipp statt. Die Hunde erfreuten sich über ein riesiges Gelände, auf dem sie sich austoben konnten. Einen tollen Einblick ins Dog Dancing erhielten wir von Annamaria Lebon, Colette Weill und Beatrice Hummel. Ihre Darbietungen waren beeindruckend.

Bepackt mit Wanderschuhen und Rucksack, ging es in diesem Jahr in „d'Länk dänk!" ins Wanderweekend. Wetter und Organisation verliefen hervorragend. Dafür zuständig waren Annamaria Lebon und Daniel Schümperli. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön!

Unsere „wilden Jungen" versuchten sich dieses Jahr zum ersten mal auf der Showbühne ihre ganze Schönheit zu präsentieren: Esther Abplanalp mit **Uno** im Mai in St. Gallen, Corinne Kaufmann mit **Uva Lupina** und Simone Béchir mit **Urmel**, im Juni in Bulle (alle drei sind Sprösslinge von Winikon).

Unsere stets gerne gelesene Gazette hat Ende Herbst einen neuen Redaktionschef erhalten. Corinne Kaufmann, die der Gazette ein neues, interessantes Inhaltsleben gegeben hat, ist aus privaten Gründen zurückgetreten. Dir Corinne vielen, vielen Dank für diese Arbeit. Unser neuer Redaktor heisst Werner Wider.

Eine der fleissigsten Hündelerin unter uns ist einmal mehr Brigitte Leupi mit ihrem **Rasty**. Ich finde es genial, einen Cão zu erwähnen, der vorne in den Rängen mitmischt, und das erst noch im BH 3. Hut ab und herzlichen Glückwunsch. Somit geht natürlich der Wanderpokal vom Begleithund wieder nach Safenwil zurück.

Ich hoffe das Jahr 2010 wird für alle ein gutes und fröhliches Jahr. Ich freue mich auf unsere Treffen und würde mich riesig freuen, jeweils viele Mitglieder begrüssen zu dürfen.

Welpenvermittlung- und Infostelle

Béatrice Hummel

Dieses Jahr war das Interesse am Cão wegen der Obama-Hysterie wesentlich grösser als bisher. 38 Mails oder Anrufe gab es zu beantworten. Leider hatten die Interessenten meistens eine ganz falsche Vorstellung von dieser Rasse.

Zum Teil hatte ich das Gefühl, alle Allergiker seinen auf den Hund gekommen. Keine Haare verlieren, das einzige Argument sich einen Hund anzuschaffen. Dass der Cão temperamentvoll ist, man seinem Wesen Rechnung tragen muss, eine intensive Fellpflege notwendig ist und es ganz und gar nicht sicher ist, dass keine Allergie ausbricht – meine Erklärungen lösten oft grosses Erstaunen aus, passte bei vielen nicht in das Bild,

dass sie sich vom Obama-Bo gemacht hatten.

Die Presse half auch nicht gerade überall mit, den Cão als diesen wunderbaren Hund, der doch einiges vom Besitzer fordert, zu beschreiben.

In Deutschland hat sich die Züchterzahl vermehrt und diejenigen die wirklich zum Wohle der Rasse und seriös züchten, sind nicht gerade begeistert.

Leider fand man den Porti sogar bei Ricardo im Internet. Was da geboten wurde waren nicht nur Hunde ohne Papiere – eine Inzucht nicht ausgeschlossen – sondern sie lebten in schlimmen Verhältnissen. Bea Passaretti hat auf meine Bitte hin mit dem Tierschutz in Basel Kontakt aufgenommen. Es wurde sogar der Kantonstierarzt involviert.

Selbst ein Tierheim schrieb plötzlich eine Hündin als Cão aus. In Wirklichkeit kam sie vor 4 Jahren aus Rumänien. Ähnlichkeiten mit einem Cão veranlasste so manchen, den Hund als solchen anzupreisen!

Ein Schäfer schrieb seinen Hund in der „Tierwelt" als Portugiesischer Wasserhund aus. Beim genauen Nachfragen entpuppte er sich als Cão da Serra de Aires Mix. Es war oft traurig zu sehen, wie die Menschen sich manipulieren liessen – von einem Präsidenten und der Presse. Für mich völlig unverständlich, schien es doch für einige wegweisend zu sein.

Von vielen langen Gesprächen, Aufklärung und vor allem zig mal auf die Wichtigkeit Hunde bei einer seriösen Zucht zu kaufen, war meine Arbeit in diesem Jahr geprägt.

Es gab nur wenig Anfragen, bei denen man sah, dass die Menschen sich mit dem Thema Hund auseinander gesetzt haben, sich wirklich nach der Rasse erkundigten, ihr gerecht werden wollten und konnten, auch bereit waren zu warten, ins Ausland zu reisen...

„Hallo, was kostet ein Hund" – „Können wir einen Welpen kaufen"-– „Der Hund gefällt uns, haben sie einen" – in dieser Kurzform erhielt ich die meisten Anfragen. Wer mich kennt, weiss, da beisst man bei mir auf Granit.

Ich hoffe, dass solche Interessenten langsam wieder der Vergangenheit angehören und unsere wunderbaren Hunde bei Menschen, die sie wirklich lieben, ihnen gerecht werden ein Zuhause finden und haben.

Protokoll der 14. Generalversammlung

Nicole Roth

Datum: Sonntag, 07. März 2010

Zeit: 10.00 Uhr

Ort: Klubhaus des Hundesport Ziegelhütte bei Niederbipp

1. Begrüssung

Bea Passaretti eröffnet die 14. Generalversammlung um 10.03 Uhr.

Von den 14 stimmberechtigten Anwesenden beträgt das absolute Mehr 8.

Entschuldigt: Müller Erika, Chantal Hummel, Fredy Schläpfer, Donatus Stemmle, Kathrin Wilk, Urs Wilk, Angela Wyss, Thomas Wyss, Marlies Zwicker, Rovero Renate, Gerber Eveline, Kissling Elena, Dingetschweiler Silvia, Esther Lauper.

1.1 Wahl der Stimmenzähler

Colette Weill übernimmt diese Tätigkeit. Vielen Dank!

1.2 Genehmigung der Traktanden

Es gibt keinen Einwand über die diesjährigen Traktanden.

2. Protokoll der GV 09

Das Protokoll der GV 09 wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Jahresberichte

3.1 der Präsidentin

Der Präsidentenbericht wird von Bea selbst vorgelesen. Es wird applaudiert.

3.2 der Zuchtwartin

Ebenfalls Applaus bekommt Esther Abplanalp für Ihren Bericht.

3.3 der Info und Vermittlungsstelle

Der Bericht der Info und Vermittlungsstelle von Beatrice Hummel wird mit Applaus bestätigt.

4. Kassenbericht 2009

Der mit der Einladung versandte Kassenbericht 2009 wurde einstimmig angenommen. Herzlichen Dank an Werner Wider.

5. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Lucia vorgelesen. Sie bittet die Versammlung dem Vorstand Décharge zu erteilen. Danke Denis und Lucia für die Kassenrevision.

6. Déchargeerteilung

Dem Vorstand wird die Décharge einstimmig erteilt.

7. Budget 2010

Ebenfalls mit der diesjährigen Einladung wurde das Budget 2010 versandt.

Auch das Budget wird einstimmig angenommen.

Die Präsidentin bedankt sich bei Werner Wider für das Gestalten und Herunterlesen des Budgets 2010.

7.1 Mitgliederbeitrag

Aufgrund der Rechtschutzversicherung der SKG selbst, ist unsere abgeschlossene Rechtschutzversicherung überflüssig. Somit kann der Mitgliederbeitrag um CHF 15.- gesenkt werden.

Neue Mitgliederbeiträge:

CHF 100.- für Einzelmitglied mit „Hunde“

CHF 65.- für Einzelmitglied ohne „Hunde“

CHF 50.- für Zweitmitglied ohne „Hunde“

Die Versammlung stimmt dem neuen Mitgliederbeitrag einstimmig zu.

8. Tätigkeitsprogramm 2010

•18. April 2010 Wesenstest

•3. Mai Formwert

•8./9. Mai Animalia St. Gallen

•Cão-Treff am 20. Juni 2010 in Niederbipp

•Thomas und Angela Wyss würden evtl. das Cão-Weekend durchführen. Datum: 24.-26. September 2010. Werner nimmt mit ihnen noch Kontakt auf.

• 16./17. Oktober 2010 in Lausanne

9. Anträge

Von den Mitgliedern wurde kein Antrag eingereicht.

9.1 Ehrenmitgliedschaft Corinne Kaufmann

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Corinne Kaufmann als Ehrenmitglied für ihre tollen Dienste zu wählen.

Dies wurde natürlich einstimmig angenommen. Beatrice überreicht Corinne einen Blumenstrauss mit der aller ersten Gazette dazu. Ausserdem erhält Corinne noch einen Tauchgutschein. Herzlichen Dank an Corinne!

9.2 Abonnement „Hunde“

Der 2. Antrag vom Vorstand ist ein neuer Mitgliederbeitrag ohne „Hunde“.

Werner Wider erläutert die vorgefallene Situation. Ein Mitglied hat wegen dem Bezug des obligatorischen „Hunde“-Magazins die CAPS-Mitgliedschaft gekündigt.

Die Anwesenden melden sich zu Wort.

Bei der Abstimmung stimmen 13 Mitglieder für das „Hunde“ und nur eine Stimme enthält sich.

10. Verschiedenes

- Gratulation an Brigitte Leupi mit Rasti für ihre absolvierten Prüfungen. Dieses Jahr bleibt der Leistungspokal bei Brigitte.
- Leider hat Colettes Hund Epilation.
- Corinne schlägt dem Vorstand vor, das Formular für den Optigen Test auf unserer Homepage zu verlinken. Werner Wider nimmt dies in die Hand.
- Der Vorstand überarbeitet die Frage Optigen Test an der nächsten Vorstandsitzung. Evtl. muss das Zuchtreglement überarbeitet werden. Falls ja, kommt es zu einer Abstimmung an der nächsten Generalversammlung.
- Daniel Schümperli wäre für ein internationales Zuchtmanagement. Auch dem geht der Vorstand nach.
- Colette dankt dem Vorstand für ihre Arbeit.

GV-Ende: 11.32 Uhr. Nun lädt der Vorstand zu einem Apéro ein.

Arbeit, Sport und Spiel

Agility: Colette Weill und Janis

Colette Weill

Es gibt leider wieder nicht soviel zu erzählen von meinen Agility Resultaten. Mein Rücken wollte nicht so mitmachen, wie ich mir das vorgestellt habe.

Am Large-Cup liefen wir im Offiziellen ins Offside, Janis wollte einfach noch einen Sprung mehr machen als vorgeschrieben, sodass es ein Eliminié gab. Das, zur Rangierung dazu gehörende, Jumping konnte ich wegen meiner Rückenschmerzen nicht mehr machen. Im Januar war ich in Thailand und im Februar hatten wir eine Hochzeit. Den Concours im März machten wir auch nicht, da ich noch eine interne BH-Prüfung bestreiten wollte.

Ansonsten waren wir noch Ende Januar in Münsingen, da kamen wir auf einen 4. Rang im Open, einen wunderschönen Lauf im Offiziellen, jedoch wusste Janis plötzlich nicht mehr wie der Slalom ging, kam rückwärts zurück im Slalom und so schnell hatten wir wieder ein Eliminé. Schade, denn sämtliche Schwierigkeiten meisterte sie mit Bravour, aber wir hatten halt eine kleine Auszeit wegen meiner Reise zu meinem Sohn.

Nun war ich nochmals in Münsingen, am 13. März. Endlich wieder einmal am Nachmittag starten, sooo schön. Am Morgen war es jeweils so kalt, dass man die Muskeln kaum warm bekam.

Der erste Lauf war ein Jumping, also keine Kontaktzonen, da werden die Hunde immer sehr schnell. Der Parcours war recht anspruchsvoll, da die 3er Hunde denselben liefen. Ich habe nun wirklich ein Slalomproblem, denn als Janis im Slalom eingefädelt hat, klatsche ich im Takt in die Hände, d.h. ich wollte klatschen. Sie ist jedoch erschrocken und kam aus dem Slalom raus.

Also fingen wir nochmals von vorne an, ohne klatschen. Perfekt. Den ganzen Parcours meisterte sie mit Links. Dies gab noch den 4. Rang inkl. Zeitüberschreitung. 3 Nuller, dann kamen wir. Da war ich wirklich noch zufrieden. Im offiziellen Lauf war der Einstieg in den Slalom recht schwierig und ich stand wohl etwas falsch, so dass sie erst bei der 2. Stange einfädelte, nochmals von vorne, wieder einen Fehler mit Zeitüberschreitung, 9. Rang. Jedoch alle Schwierigkeiten waren Peanuts für sie. Janis hat das wirklich gut gemacht, sodass wir nach Hause fuhren und den 3. Lauf nicht mehr liefen.

Agility: Christine Käppeli und Ayleen

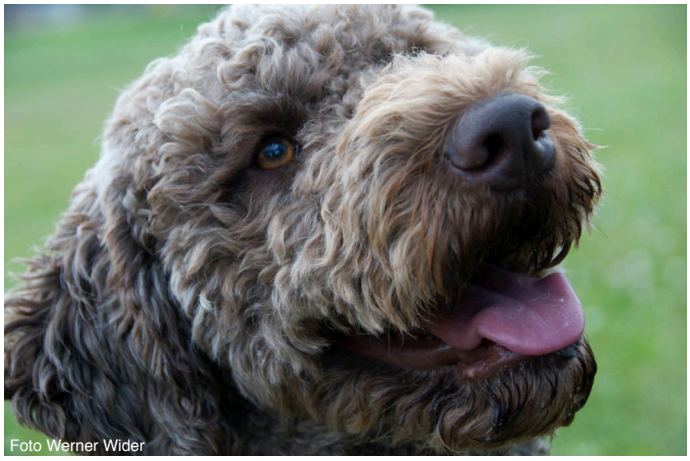
Colette Weill

Teil 1: Bei Agilitysports haben wir gelesen, dass Christine und Ayleen im offiziellen Lauf gewonnen haben. Wir gratulieren den beiden zu diesem super Erfolg.

Teil 2: Die beiden starten neu in der Kategorie Large 2, wobei sie bereits in Fräschels am Samstag einen zweiten Platz auf dem Podest erreicht haben. Bravo .

Prüfungen: Renate Rovero und Cão

Renate und ihr Cão haben die Abschlussprüfung zum Therapiehunde-Team erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren.



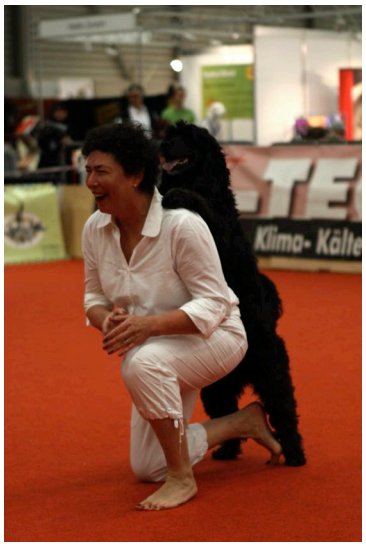
Übrigens ist Cão nicht nur ein Cão, er heisst tatsächlich auch so.

Dog Dancing: Colette Weill und Janis

Colette Weill

Janis und ich tanzten in Winterthur "nur" in der Klasse Fun, das heisst, dass ich Gudelis benutzen darf und den Klicker. Janis tanzt jedoch auch ohne Gudelis mit, dafür bekommt sie am Ende der Choreo im Ring noch irgend etwas Feines.

Es gibt auch keine Noten wie in den offiziellen Klassen, sondern einen Richterkommentar, mündlich sofort und schriftlich beim Verlassen des Ringes. Da ich meinen Rücken operieren musste und noch in die Ferien durfte, konnte ich nur eine einfache Choreo einstudieren mit der ich im Fun starten konnte.



Janis machte ihre Sachen sehr gut, - im Gegensatz zu mir-, so bekam sie von 8 Bewertungen 3 „Aussergewöhnlich“ und 5 „Sehr Gut“.

Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder voll dabei sein können, denn wir freuen uns jetzt schon.

Dog Dancing: Putz und Munter

Ankörung/Formwert Beurteilung

Esther Abplanalp

Datum: Montag, 03. Mai 2010, 09:00 Uhr
Ort: Auf der KIPP, Däniken
Formwert Richterin: Barbara Müller

Voraussetzung zur Ankörung gemäss ZER des CAPS zum ER-SHSB. Der Hund muss

- mittels Mikrochip gekennzeichnet sein,
- im SHSB registriert sein,
- das Mindestalter von 15 Monaten erreicht haben,
- mindestens 5 cm langes Haar haben,
- geröntgt sein,
- HD-Attest Grad A oder B,
- ED Attest Grad A oder B,
- einen aktuellen, negativen Befund der vorsorglichen Augenuntersuchung vorweisen, PRA-Befund A/B.

Die Körgebühr beträgt Fr. 60.-; für Nichtmitglieder Fr. 120.-.

Wichtig: An diesem Tag wird nur der Formwert beurteilt. Die gemeldeten Hunde müssen die Wesensprüfung also vorher bereits erfolgreich bestanden haben.

Schriftliche Anmeldung (A-Post) mit einer Kopie der Abstammungsurkunde bis 19. April 2010 an die Zuchtwartin zuzustellen.

Wesensprüfung

Esther Abplanalp

Datum: Sonntag, 18. April 2010, 09:00 Uhr
Ort: Rüti bei Büren
Wesensrichter: Guy Matter

Voraussetzung zur Ankörung gemäss ZER des CAPS zum ER-SHSB. Der Hund muss

- mittels Mikrochip gekennzeichnet sein,
- im SHSB registriert sein,
- das Mindestalter von 15 Monaten erreicht haben,
- mindestens 5 cm langes Haar haben,
- geröntgt sein,
- HD-Attest Grad A oder B
- ED Attest Grad A oder B
- einen aktuellen, negativen Befund der vorsorglichen Augenuntersuchung vorweisen, PRA-Befund A/B

Der Wesenstest kostet Fr 40.-, für Nichtmitglieder Fr. 80.-

Wichtig: An diesem Tag wird nur die Wesensprüfung durchgeführt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Schriftliche Anmeldung (A-Post) mit einer Kopie der Abstammungsurkunde bis 4. April 2010 an die Zuchtwartin.

Abplanalp Esther
Spitzackerstr. 27
8309 Nürensdorf,
Tel. 044 810 10 17,
esther1723@hispeed.ch

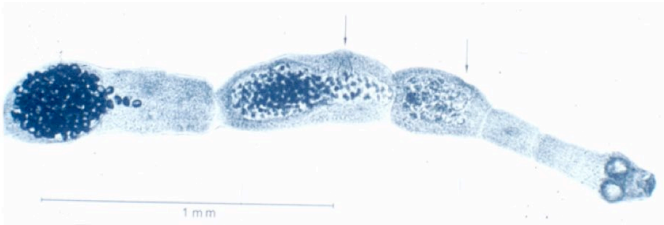
Der Fuchsbandwurm

Marc Schenkel, Dr. med. vet.
Kleintierpraxis Laupeneck

Gemein und gefährlich ist der Fuchsbandwurm. Relativ harmlos für den Fuchs, jedoch heimtückisch und sehr gefährlich für den Menschen.

Füchse dienen dem Fuchsbandwurm (wissenschaftlicher Name: Echinococcus multilocularis) als sogenannter Endwirt, der rotpelzige Räuber ist aber beileibe nicht der einzige, den der perfide Parasit befällt. Wurm-Eier, welche vom Fuchs mit dem Kot ausgeschieden werden, werden von sogenannten Zwischenwirten aufgenommen (Mäuse, Nagetiere), welche wiederum von Räubern wie Fuchs, Hund oder Katze gefressen werden. So schliesst sich der Kreis. Leider beschränkt sich dieser Zyklus nicht nur auf die beschriebenen Tierarten, stattdessen infizieren die Wurmeier vereinzelt auch den Menschen - mit verheerenden Folgen.

Durch die deutlich angewachsenen Fuchspopulationen, welche bis hinein in die Grossstädte vordringen, wächst die Anzahl der infektiösen, Eier ausscheidenden Tiere. Rund 50% der Fuchspopulation ist in gewissen Gegenden der Schweiz mit Echinokokken infiziert. Im Fuchs lebt der Parasit in dessen Dünndarm, entwickelt sich dort zu adulten Würmern welche grosse Mengen an Eiern ausscheiden.



Alveoläre Echinokokkose heisst die beim Menschen gefürchtete Krankheit. Wenn Bandwurm Eier via Mund und Magen in den Darm gelangen, können von dort aus Larven in die Leber einwandern, wo sie sich zu blasenartigen, flüssigkeitsgefüllten Zysten, den sogenannten Finnen, entwickeln. Letztere beginnen nun zu wachsen und sich zu teilen. Dieser Prozess kann bis zu 15 Jahre dauern. Die Gefahr, sich mit Bandwurm Eiern zu infizieren geht einerseits von Waldbeeren, Bärlauch und anderen Waldpflanzen aus, die vom Menschen gegessen werden. Andererseits nimmt man heutzutage an, dass vor allem der Hund die wichtigste Infektionsgefahr darstellt. Durch Wälzen in kontaminiertem Kot oder Ausscheiden von Eiern als sogenannter Fehlwirt birgt der Hund ein grosses Risiko für den Menschen.

Im Menschen befallen die Larvalstadien des Fuchsbandwurmes vorwiegend die Leber. Die erst viele Jahre nach der Infektion auftretenden Krankheitserscheinungen sind nicht typisch (meist Bauchschmerzen und/oder Gelbsucht). Häufig bleibt die Erkrankung unbemerkt. Da die Infektion zu schweren Erkrankungen führen kann, ist bei Verdacht auf eine Exposition mit Eiern des Fuchsbandwurmes Vorsicht angezeigt! Als Behandlung steht die chirurgische Entfernung der Larvalstadien in Kombination mit einer medikamentösen Langzeittherapie im Vordergrund. Durch diese Massnahmen kann die Infektion in den meisten Fällen relativ gut kontrolliert werden.

Vorbeugende Massnahmen sind sehr wichtig! Als Vorsichtsmassnahmen werden empfohlen:

- Regelmässige Entwurmung der Hunde. Mindestens viermal pro Jahr, bei Hunden welche stetig auf der Jagd sind, Hunde welche in einem von Füchsen frequentiertem Gebiet wohnen besser monatlich entwurmen (mit einem Praziquantel enthaltenden Medikament).
- In Bodennähe wachsende Waldfrüchte (Beeren, Pilze usw.), Gemüse, Salat, Beeren aus Freiland Kulturen sowie Fallobst vor dem Verzehr gründlich waschen und - wenn möglich - kochen. Tiefgefrieren bei -20°C tötet die Eier des Fuchsbandwurmes nicht ab (sie verlieren erst bei -80°C ihre Lebensfähigkeit).

- Nach Arbeiten mit Erde (z.B. Wald-, Feld- und Gartenarbeiten) jeweils Hände gründlich waschen.
- Tot aufgefundene oder bei der Jagd erlegte Füchse nur mit Plastikhandschuhen anfassen und Tiere für den Transport in Plastiksäcken verpacken.
- Nach der Handhabung von Füchsen die Hände gründlich waschen.
- Hunde, die von Jägern in Fuchsbauten eingesetzt wurden, anschliessend duschen.

Personen, die Kontakt mit infizierten Füchsen, Hunden oder Katzen hatten oder häufig mit Füchsen umgehen (z.B. bei der Jagd, der Fallwild- und Kadaver Verwertung usw.) oder einem anderweitigen Infektionsrisiko ausgesetzt waren, können vorsorgliche Blutuntersuchungen durchführen lassen. Diese haben zum Ziel, eine eventuell erfolgte Infektion mit Eiern des Fuchsbandwurmes frühzeitig erkennen und behandeln zu können.

Unsere Hunde

Ofra auf dem Hausboot

Jeanette Stettler

Wir haben im September 09 eine Woche Ferien auf einem Hausboot in Frankreich gemacht. Mit dabei, war natürlich auch Ofra.

Rechts liegt unser Boot mit Ofra auf der Terrasse.

Da wir mit Ihr noch nie im Ausland waren, musste natürlich zuerst ein Reisepass und die Tollwut-Impfung gemacht werden, was kein Problem war. Mehr bedenken hatte ich, ob sie sich auf einem Boot auch wohl fühlen wird. Immerhin hatte sie in der Hundeschule immer am meisten Angst vor wackeligen Hindernissen. Die Schaukel war immer ein „Desaster"! Aber meine Bedenken waren umsonst. Sie hat nur etwas gezögert, als wir über den schwimmenden Steg zum Boot laufen mussten. Einmal an Bord, benahm sie sich aber wie ein richtiger Cão. Sofort wurde alles beschnüffelt und in Augenschein genommen.

Wir fuhren auf der Saone von Corre bis nach St. Jean-de-Losne durch das wunderschöne Burgund (und wieder zurück). Haben ca. 380 km zurückgelegt und ca. vierzig Schleusen gemeistert.

Mehrmals am Tag hat Ofra ihren Rundgang auf dem Boot gemacht oder sie hat die Enten, Fischreiher und Wildgänse beobachtet. Bald hatte sie auch ihre Lieblingsplätze auf dem Boot gefunden.

Nach einer Schleuse hat sie einmal angefangen, eine der „Knautschbojen" auf der Seite anzubellen und anzuknurren. Wir haben uns lange gefragt, was das wohl soll, bis mein Mann festgestellt hat, dass wir diese Boje wohl in der Schleuse kaputt gemacht haben. Gut aufgepasst Ofra!

Ab und zu hat **Ofra** auch ein Bad in der Saone genommen, war danach aber immer voller „Kletten“. Trotz langem „Gezupfe“ von mir und ihr, haben wir dann doch noch ein paar dieser lästigen Dinger mit nach hause genommen.

Janis der Therapiehund

Colette Weill

Seit letztem November darf ich mit Janis die Patienten in der Palliativ-Station in Bern besuchen. Da ich die Ausbildung vom Roten Kreuz (Begleitung Schwerstkranker) gemacht habe und beim ZAPP (Zentrum für akute Palliativ-Pflege) gearbeitet habe – d.h. Nachtwache bei Sterbenden – hat die Station mich auserkoren, dass ich mit meinem Hündchen die Patienten betreuen darf.

Janis ist kein ausgebildeter Therapiehund, da hätte mir die Zeit nicht gereicht, um diese Ausbildung auch noch zu machen. Da sie jedoch sehr führig ist und ich sie gut lesen kann, wagten wir uns an diese Aufgabe. Und siehe da: sie eignet sich erstklassig für diese armen Menschen, die am Ziel ihres Lebens angekommen sind und sich an den Start machen für eine lange Reise. Bei den meisten Patienten darf sie aufs Bett, dort liegt sie längs zu den Patienten, so können sie Janis gut streicheln.

Meistens leckt sie den Patienten den Arm ab, was die speziell geniessen. Wenn der Patient noch auf dem Bettrand sitzen kann, so sitzt sie neben ihm und wedelt die ganze Zeit. Auch sass eine Patientin am Tisch, da sass Janis auf dem Hocker auf ihrem schönen roten Frottétuch direkt neben der Frau, sodass sie auch gut gestreichelt werden konnte.

Foto Colette Weill

Es ist klar, dass die Patienten am morgen gefragt werden, ob sie Janis möchten oder nicht, so haben wir in der Regel zwischen 2 bis 4 Besuche pro Mittwochnachmittag, die einen dauern nur 5 Minuten, andere können auch mal 20 Minuten dauern, je nachdem wie viel der Patient noch erzählen möchte.

Alle auf der Station lieben meine Tschuppi. Sie ist diskret, freut sich immer auf alle (wädel, wädel) und sie bringt den Patienten so viel, das hätte ich nie gedacht!

Ich habe die männliche Form gewählt beim Patienten, es sind natürlich ebenso viele Frauen wie Männer auf der Station.

Internationale Freundschaft

Wenn es doch bei den Menschen auch so einfach wäre, wie bei den Hunden: Die Portugiesin **Janis** und die Chinesin **Olive** sind innige Freundinnen.

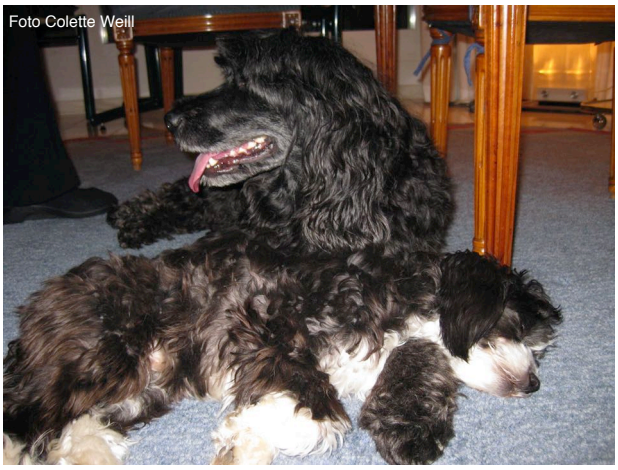


Foto Colette Weill

Kurz und knapp...

Unter http://www.tkgs.ch (Kurswesen) wird ein Schnupperkurs für "Wasser Rettungshund"angeboten.

Familie Monica und Angelo Tommasi haben sich mit ihren Kindern Lorenzo und Scraya und ihrem Cão **Nero** dem CAPS angeschlossen. Herzlich willkommen!

Der Renner des St. Galler Gesundheitssymposiums in der OLMA Halle war eine Hunde Puppe: So konnten die Messe Besucher das Wiederbeleben des eigenen Vierbeiners trainieren. Wolfram Schuhwerk von Rea 2000: „Die Hunde Wiederbelebung ist einfach: Man braucht nur die Zunge des Hundes zu fixieren, ehe man durch die Nase bläst“. Hoffentlich macht der Hund mit...

In den Medien

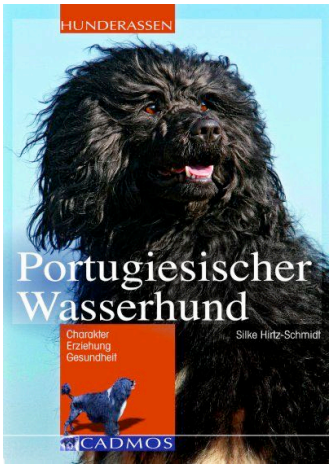
Ein neues Buch über unsere Hunde

Werner Wider

Anfangs Jahr ist ein neues Buch über unsere Portugiesischen Wasserhunde erschienen, das mir ausserordentlich gut gefällt. Geschrieben wurde es von Silke Hirtz-Schmidt, ein Mitglied aus unserem Verein.

Silke Hirtz-Schmidt ist Tierärztin und hat sich auf das Fachgebiet der Ethologie und Verhaltenstherapie von Hunden spezialisiert. Sie liebt mit ihren Hunden, Pferden und vielen anderen Tieren im Münsterland (Deutschland). Seit 2006 züchtet sie unsere Hunde mit Erfolg.

Das Buch erzählt zunächst die Entstehung der Porties und deren Verwendung als Arbeitshund. Ein eigenes Kapitel ist der Rettung der Hunde vor dem Aussterben gewidmet.



Portugiesischer Wasserhund - Charakter, Erziehung, Gesundheit

Silke Hirtz - Schmidt

Cadmos Verlag

ISBN 978-3-86127-877-1

Das Erscheinungsbild, die Fähigkeiten und der Charakter des Cãos werden einfach und verständlich beschrieben. Nichts wird beschönigt, nichts verherrlicht. Auch der FCI Standard findet Platz im Buch.

Das Kapitel „Sport, Spass und mehr“ richtet sich eher an den Hundebesitzer. Natürlich wird vor allem die Wasserarbeit besonders gewürdigt. Aber auch die Such- und Rettungshunde Arbeit, die Therapie- und Behinderten Begleithund Arbeit werden erklärt und beschrieben.

Ein spezielles Kapitel widmet sich dem Cào als Familienhund. Worauf ist zu achten, wenn man einen solchen Hund beschafft? Wie finde ich einen seriösen Züchter? Was muss zuhause vorhanden sein, damit es dem Hund gut geht? Wie erziehe

ich den Hund? Wie halte ich ihn sauber und gesund? Was ist beim Zusammenleben von Kindern und Hunden zu beachten?

Ich bin kein eingefleischter „Hündeler“. Ich mag die Portugiesischen Wasserhunde einfach. Aber das Buch hat auch mir ausserordentlich gut gefallen. Als Hobby Fotograf haben mir besonders die vielen, ausserordentlich guten und dynamischen Aufnahmen von Hunden gefallen, die die Kraft und Ausdauer, die Freude und Liebenswürdigkeit viel besser zeigen, als viele Worte es könnten.

Ich kann das Buch deshalb allen Mitgliedern, Hundebesitzern und solchen, die es vielleicht werden möchten, wärmstens empfehlen. Es ist leicht zu lesen und vermittelt viele Informationen.

Viel Spass beim Lesen!

Spass muss sein

Diogo

Es kann doch nicht sein, dass die Gazette des Wasserhunde-Clubs ohne einen einzigen Beitrag eines Wasserhundes erscheint. Deshalb hat mich die Redaktion angefragt, ob ich mitmachen würde. Klar mache ich mit. Für einen Wurstzipfel oder ein Gutzeli mache ich fast alles. Ausser Hunde anbellen, die schneller rennen als ich.

Schwieriger ist dann die Frage, worüber ich erzählen soll. Etwa von der Generalversammlung? „Ihr könnt Euch dann austoben. Es hat eine schöne Wiese“. Das wäre ja ok gewesen. Aber dann kam es noch viel besser. Haufenweise Schnee. Ich habe mich den ganzen Weg über gefreut, darin herumzutollen. Aber falsch. „Es ist zu kalt. Der Hund würde sich erkälten. Und die Kälte gefällt ihm sicher nicht.“. Wem? Mir? Mir macht die Kälte nichts aus. Ich habe den Pelz eingebaut und muss ihn mir nicht kaufen! Ein Wasserhund friert doch nicht!

Nichts da. Wir sind die ganze Zeit über vor der Heizung gesessen. Und ich habe nicht einmal Spaghetti bekommen. Die anderen Besitzer könnten ja meinen, mein Frauchen würde ihren Hund verwöhnen.

Und dann hatte meine Familie wieder einmal das Gefühl, ich müsste gebadet werden. Nur weil ich mich in ein bisschen Wiese gewälzt habe. Gut da war vorher ein Bauer. Mit Traktor und einem Wagen. Aber trotzdem: Shampoo? Föhn? Kamm? Ich bin doch kein Pudel! Ich bin ein Wasserhund.

Letzthin waren wir an einer Hundeausstellung und ich sollte mich da von meiner besten Seite zeigen. Das wäre soweit ok. Aber dann war da doch noch ein anderer Wasserhund. Eine elegante, schwarze Dame.

Erst hatte sie keine Zeit für mich und beachtete mich nicht. Als ich dann aber kurz bellte schaute sie doch rasch hinüber zu mir. Was ihrer Chefin nicht so recht gefiel. Meine Angebetete sollte ja gerade eine Vorstellung geben und nicht nach anderen Hunden schauen. Aber Dog Dancing ist halt was für Frauen und nicht für Rüden. Auf jeden Fall gab es dann keinen Pokal für die beiden.

Vielleicht sollte ich es auch einmal mit Dog Dancing versuchen?

Die ganze Welt will ja jetzt einen Wasserhund haben. Die probieren sogar, Pudel mit Löwenschur als Wasserhunde zu verkaufen. Aber das geht nicht. Wasserhunde sind Hunde und Pudel sind Pudel. Ich geb's ja zu, es ist ziemlich cool, dass die Pudel nun auch Blinde führen. Aber wir Wasserhunde dressieren dafür Menschen, die sehen. Das ist viel schwieriger.

Ah ja. Und dann gibt es ja nun auch noch ein Buch. Und ich bin drin! Ein heisses Foto. Gefällt mir ja selbst. Auch wenn sie mich vor dem Foto gekämmt haben und ich drei Mal Anlauf nehmen musste, bis ich auf dem Foto auch tatsächlich drauf und scharf war.

Wie gesagt. Für einen Wurstzipfel oder ein Gutzeli mache ich fast alles...

Euer Diogo.

Umfragen

Wir möchten an dieser Stelle mit Umfragen zu interessanten oder lustigen Themen beginnen. In jedem Heft stellen wir eine Frage, die von den Lesern beantwortet werden. Sendet Euch Eure Beiträge und Meinungen:

Im nächsten Heft möchten wir gerne folgende beiden Fragen beantworten:

Frage 1: Habt Ihr Erfahrungen mit Leinenzwang? Wie kommt Euer Hund damit zurecht? Und Ihr selbst?

Frage 2: Wie stellt Ihr Euch zum Verbot gefährlicher Hunde? Ist das übertrieben oder sinnvoll?

Bitte sendet Eure Antworten an ein Mitglied des Redaktionsteams.

Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Béatrice Hummel

Liebe Mitglieder

Wie ich bereits an der GV 09 mitgeteilt habe, gebe ich mein Ressort „Welpenvermittlung/Infostelle" auf Ende 2010 ab.

Wer hätte Freude und Zeit, in Zukunft meinen Platz im Vorstand einzunehmen und für die Hundekinder gute "Eltern" zu finden, und über "unsere" tolle Rasse zu informieren?

Meldet Euch doch bitte bei
Béatrice Hummel, 079 407 70 85 oder
bea.hummel@bluewin.ch

Aus der Redaktion

Wir sind interessiert an Deiner Mitarbeit! Als gelegentliches oder ständiges Redaktionsmitglied hilfst Du mit, die Gazette lebendig zu gestalten. Sende uns Deine Erlebnisse mit dem Cào. Deine Erfahrungen mit Futter, Hilfsmittel und anderen Sachen. Berichte von heiteren und schwierigen Zeiten. Von lustigem und traurigem.

Wenn Ihr selbst mit Eurem Cào einen Erfolg feiern dürft oder von einem Clubmitglied wisst, dass etwas erlebt hat, bitten wir um eine Mitteilung. Leider erfahren wir nicht automatisch von Prüfungen und Wettbewerben.

Redaktion Gazette

Werner Wider	Löwenweg 10 8912 Obfelden +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Béatrice Hummel	+41 31 961 23 62 bea.hummel@bluewin.ch
Brigitte Leupi	+41 62 797 54 65 leupi.r@bluewin.ch
Colette Weill	+41 31 911 70 14 colette.weill@tiscalinet.ch

CAPS Vorstand

Präsidentin	Beatrice Passaretti +41 61 311 82 45 bpassaretti@freesurf.ch
Vice-Präsident	Fredy Schläpfer +41 43 534 32 04 casadonalfredo@hotmail.com
Kassier:	Werner Wider +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Sekretariat, Aktuarin:	Nicole Roth +41 32 341 67 52 nail-design-nicole@sunrise.ch
Zuchtwartin:	Esther Abplanalp +41 44 810 10 17 esther1723@hispeed.ch
Information und Welpenvermittlung:	Béatrice Hummel +41 31 961 23 62 Bea.hummel@bluewin.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 2/2010:	5. August 2010
Ausgabe 3/2010:	5. Dezember 2010
Ausgabe 1/2011:	4. April 2011